

Hospitalisation erlaubt???

Beitrag von „Hoppi“ vom 23. Juni 2012 13:21

Hello an Euch alle und vielen Dank für Eure netten Worte und die vielen Hilfestellungen! Man fühlt sich ja selbst schon etwas so, als wäre man nicht ganz normal bei all diesen Vorfällen! Ich versuch einmal alles zu beantworten:

Der Schüler ist schon seit dem Kindergarten extremst auffällig. Und er wird auf ADHS behandelt seit er drei ist, auch mit jeder Menge Medikamenten. Er war natürlich auch in der fünften Klasse schon auffällig, allerdings war er da noch nicht gewalttätig - so wie jetzt teilweise. Vor den Osterferien hatten wir einen Zwischenfall mit anderen Schülern, nachdem er so austickte, dass er über 90 Minuten nicht ansprechbar war, die Klasse musste geräumt werden, er wurde von vier Kollegen bewacht, bsi seine Mutter kam und ihr Zitat: armes, armes Kind abholte. Mir tut das Kind auch sehr leid, die Eltern und vor allem die Mutter sind total irre.

Ordnungsmaßnahmen habe ich mehrfach beantragt, sie wurden von der Schulleitung abgewiesen wegen seiner Erkrankung. Offizielle Atteste müssen die Eltern nicht vorlegen, es war schon ein riesen Akt, dass ich mal mit (einem der vielen) dem Psychiater sprechen durfte, um mir Tipps für den Umgang mit dem Schüler zu holen. Der sagte dann auch, dass man nicht sicher sein könne, dass er einmal "richtig ausrastet". Er verweigert im Unterricht jede Partnerarbeit und Gruppenarbeit und ist ein absoluter Außenseiter. Häufig stellt er den Mädchen nach um kommt diesen auch körperlich nahe, sie fühlen sich belästigt. Hausaufgaben sind ein Fremdwort für ihn und der Vater hat im letzten Gespräch erklärt, dass er keine Zeit habe, die Hausaufgaben zu kontrollieren....

Die Schulleitung ist über alle diese Dinge von mir mehrfach informiert worden, ebenso die Eltern, beide immer schriftlich, sodass ich mich dahingehend abgesichert habe. Der Schulleiter ist noch ziemlich neu und ist meiner Meinung nach total überfordert mit der Situation. Anfangs hat er gemeint, ich solle mich mal nicht so anstellen. Bis er bei dem Ausraster live dabei war und ich dann den Eltern immer gesagt habe, sie sollen sich an die Schulleitung wenden. Dann wurde es unangenehm für ihn und er hat damit begonnen, alles auf mich abzuwälzen. Er meint, wir seien es den Eltern schuldig, dass der Besuch kommen darf. Er selbst wird nicht teilnehmen..... Die Schulleitung will das Problem wohl aussitzen. An die Bezirksregierung habe ich mich jetzt aktuell gewendet. Das muss ich mir leider vorwerfen, ich habe mich viel zu lange vor unserem Chef geduckt.

Wir haben keine integrativen Klassen und eine Fortbildung war nicht möglich - obwohl ich mich draum bemüht habe. Die Sonderschulpädagogin soll kein Gutachten schreiben, " sie soll sein Verhalten im Unterricht" bewerten und es wird nur ein mündliches Gespräch mit den Eltern erfolgen. Ich habe mich geweigert daran teilzunehmen, weil die Mutter mir in der letzten email eine dringende Therapie für meine Probleme "empfohlen" hat. Bis auf den Mathe-Kollegen haben alle Kollegen die gleichen Probleme wie ich, ein weiterer Kollege soll hospitiert werden - außer uns hat er nur noch zwei weitere Kollegen, wir unterrichten sozusagen den Löwenanteil. Insgesamt kommt sie wohl zwei Stunden und das finde ich lächerlich!

Anträge bezüglich einer sonderschulischen Förderung gibt es nicht, der Schüler soll auch von uns an die Realschule wechseln - nicht an die Sonderschule der hospitierenden Lehrerin. Wie sie diese dazu gebracht haben weiß ich leider nicht. Ich vermute mit 100000 Anrufen....

Meine Privatnummer haben die Eltern vom Sekretariat erhalten....., sie beschimpfen (ich bin ein schrecklicher gemeiner Mensch, brauche Hilfe....) mich in emails, ich habe eigens für diesen Schüler eine eigene Adresse.

So, soweit zu meiner (ausweglosen?) Situation. Wenn ich das alles so lese, kann ich es selbst kaum glauben, was da passiert!